

## Fairer Handel mit Mangos von den Philippinen

Die Philippinen stehen mit ihren 7000 tropischen Inseln, ihren ursprünglichen Naturschönheiten und den gastfreundlichen Bewohnern bei Besuchern aus aller Welt hoch im Kurs. **Trotz fruchtbarer Böden, einem günstigen Klima und einer prosperierenden Wirtschaft lebt ein Großteil der Bevölkerung dennoch in absoluter Armut. Die Gründe hierfür sind vielfältig, und bis heute ist die philippinische Gesellschaft von extremen sozialen Gegensätzen bestimmt.**

**Der Faire Handel mit Mangos** hat sich in dieser Situation zu einem **wirksamen Instrument gegen Armut und Landflucht entwickelt**. Durch den **Fairen Handel** von PREDA und WeltPartner wird Hunderten von Kleinbauernfamilien **ein gesichertes und höheres Einkommen ermöglicht**.

**Die PREDA-Stiftung (Peoples Recovery, Empowerment and Development Assistance) wurde 1974 von dem irischen Priester und Menschenrechtspreisträger Pater Shay Cullen gegründet.**

Der Sitz der Stiftung, am Rand der Hafenstadt Olongapo auf der philippinischen Hauptinsel Luzon, ist bis heute **Anlaufstelle und Therapiezentrum für sexuell missbrauchte sowie ehemals inhaftierte Kinder**. Die erfolgreiche internationale Menschenrechts- und Kampagnenarbeit von PREDA findet seit Jahrzehnten weltweit große Beachtung.

**Als Wertschätzung für seinen unermüdlichen Einsatz wurde Pater Shay Cullen mehrfach für den Friedensnobelpreis nominiert.**

Am 17.11.2017 wurde ihm in der Abtei Rolduc in Kerkrade/Niederlande **die renommierte Martin-Buber-Plakette überreicht**.

### Was bewirkt der **Faire Handel** bei **PREDA** ?

Um Kinderprostitution und andere schwere Verstöße gegen die Rechte von Kindern wirkungsvoll bekämpfen zu können, **setzt PREDA auf ein breites Maßnahmenkonzept**. Neben Therapieangeboten, Sozialarbeit, juristischer Verfolgung der Täter bis in die Ursprungsländer, Vorbereitung von Gesetzesinitiativen, Bildungs- und Bewusstseinsarbeit, einer umfangreichen Jugendarbeit u.v.m., **spielt der Faire Handel mit Mangos in der Prävention eine zentrale Rolle**.

**Um Kinderprostitution als eine Folge extremer Armut zu verhindern, schafft PREDA mit Hilfe des Fairen Handels verbesserte Einkommen auf dem Land**. Landflucht, mit der oftmals ein schlimmer Armutskreislauf beginnt und die Familien in die Slums von Städten wie Manila treibt, kann damit vermieden werden. **Stattdessen bietet der Faire Handel mit PREDA und WeltPartner zusammen, neue Perspektiven für die ländliche Bevölkerung**.

**Der faire Erlös der Früchte eines großen Mangobaumes deckt beispielsweise die jährlichen Kosten für zwei Schulkinder, die damit eine Chance auf eine menschenwürdige Zukunft erhalten**. Als größter Abnehmer **fair gehandelter** Mangoprodukte trägt WeltPartner entscheidend dazu bei, **dass Kinder behütet in ihren Familien aufwachsen können und Zugang zu Bildung und anderen Leistungen von PREDA erhalten**.

### **Mango - Frucht der Götter**

**Bis zu 50m Höhe erreicht der immergrüne, schnell wachsende Mangobaum** in seinen tropischen Heimatländern, wo ihm vielerorts auch spirituelle Kräfte zugeschrieben werden. Seit alters her schätzen Menschen die wohlschmeckenden Früchte mit dem hohen Anteil an Vitamin A und C.

**Die Mangos reifen auf natürliche Weise am philippinischen Carabao-Mangobaum und zählen zu den süßesten Sorten**.

**Geerntet** werden die goldgelben, faserarmen aber druckempfindlichen Früchte **ausschließlich von Hand**. **Nach der Ernte müssen die Früchte zügig verarbeitet werden**, damit sie im feuchtheißen Klima nicht verderben.

Mit „Profood“ haben die Mangobauern einen **professionellen Verarbeiter** gefunden, der ihre Früchte schonend und **nach den höchsten internationalen Hygienestandards verarbeitet**. Der sozial engagierte Betrieb **garantiert den eigenen Arbeitern gute Löhne** sowie umfangreiche Sozialleistungen und **den Mangobauern die Abnahme ihrer Gesamternte zu fairen Preisen**.

Die Kleinbauern, die in der Regel nur wenige Mangobäume besitzen, können so alle Früchte zu fairen Bedingungen vermarkten. **Sie bilden die schmackhafte Grundlage für Mangopüree und sind damit Ausgangsprodukt vieler leckerer Mangospezialitäten von WeltPartner und PREDA.**

Kleinproduzenten bepflanzen heute Brachland wieder **mit jungen Mangobäumen, die sie von PREDA und WeltPartner erhalten**. Auch aus ökologischer Sicht eine sinnvolle Entwicklung, denn **im Schatten der Mangobäume entstehen wertvolle Ökosysteme für viele Tier- und Pflanzenarten.**

## Mangoanbau mit Zukunft

Seit den ersten PREDA-Exporten von getrockneten Mangos Anfang der 90er Jahre, **haben viele philippinische Kleinbauernfamilien durch Unterstützung des Fairen Handels ihren Anbau gezielt auf naturnahe Methoden umgestellt**. Kompostwirtschaft, Mischkulturen und natürliche Schädlingsbekämpfung sparen nicht nur Kosten für künstliche Dünge- und Spritzmittel, sondern verbessern auch die eigene Gesundheit und sichern eine intakte Umwelt.

**Das Engagement des Fairen Mango-Handels mit WeltPartner als Pionier, konnte die Erntepreise für tausende von Mangobauern erhöhen – unabhängig, ob diese an Fairhandelspartner wie WeltPartner oder an rein kommerzielle Verarbeiter und Händler liefern - ein toller volkswirtschaftlicher Erfolg für die Philippinen!**

Einen stetig wachsenden **Teil der Erlöse aus dem Fairen Handel verwendet PREDA direkt zur Finanzierung ihrer umfangreichen Sozialprogramme und Menschenrechtsarbeit.**

„Tatort – Straßen der Welt e.V. - Kinder brauchen ein Zuhause

Tatkräftig unterstützt von den prominenten „Tatort“-Darstellern Dietmar Bär und Klaus J. Behrendt mit ihrem Verein „Tatort – Straßen der Welt e.V.“ und WeltPartner macht die Kinderschutzorganisation PREDA seit Jahren international auf diese Missstände aufmerksam.

Entgegen aller Rechtsgrundlagen sitzen **in philippinischen Gefängnissen immer noch eine große Zahl an Kindern und Jugendlichen**. Einige von ihnen wurden von korrupten Polizisten aufgegriffen, um Eltern zur Zahlung einer Kaution zu zwingen. **Straßenkinder, die meist wegen Bagatelldelikten weggesperrt werden, haben keine Chance auf eine schnelle Freilassung**. Sie kennen weder ihre Rechte, noch können sie ihre Eltern informieren. Mangelnde Hygiene, überfüllte Gefängnisräume, und die gemeinsame Unterbringung mit erwachsenen Straftätern machen die **Kinder oft zu Opfern psychischer und physischer Gewalt**.

**Sozialarbeiter, Ärzte und Anwälte von PREDA befreien mit Hilfe örtlicher Behörden Kinder aus den Gefängnissen und dokumentieren die unhaltbaren Zustände.**

**Mit dem Aufbau eines zusätzlichen Kinderzentrums - finanziert aus Spendengeldern – kann PREDA inzwischen bis zu 150 teils schwer traumatisierten Gefängniskindern ein neues Zuhause mit Therapieangeboten und Ausbildungsmöglichkeiten anbieten.**

Sehr eindrucksvoll können Sie anhand eines Videos **den Weg der Mangos von den Bauern bis zur Verarbeitung verfolgen**. Besonders ergreifend wird die Arbeit des Teams der PREDA Kinderschutzorganisation dargestellt. Es lohnt sich: <https://www.mangos-fuer-kinderrechte.de/de>